A1 Geschäftsordnung für die Mitgliederversammlungen des KV Chemnitz

Gremium: Vorstand KV Chemnitz

Beschlussdatum: 17.12.2019

Antragstext

1 Geschäftsordnung Mitgliederversammlung GRÜNE Chemnitz

2 § 1 Einberufung/Fristen

- 3 1. Der Vorstand des Kreisverbandes lädt zur Mitgliederversammlung ein, dazu
4 gelten die in der Satzung festgelegten Einladungsfristen. Maßgeblich
5 hierfür ist der Versand der Unterlagen.
- 6 2. Mit der Einladung wird ein Vorschlag für die Tagesordnung, sowie alle zu
7 dem Zeitpunkt bekannten Anträge versendet. Der Versand erfolgt per E-Mail,
8 ein Versand per Post ist möglich, der entsprechende Wunsch ist der
9 Geschäftsführung anzuzeigen.
- 10 3. Damit alle Mitglieder ihre Rechte und Pflichten wahrnehmen können, sollen
11 die Versammlungsorte für Mitgliederversammlungen mobilitäts- und
12 sinnesbehinderten Teilnehmer*innen zugänglich und mit der erforderlichen
13 Infrastruktur ausgestattet sein.

14 § 2 Versammlungsleitung, Protokollführung und Tagesordnung

- 15 1. Die Versammlung bestimmt zu Beginn ein Präsidium, welches in der Regel aus
16 zwei Personen besteht, darunter mindestens eine Frau, sowie eine*n
17 Protokollführer*in.
- 18 2. Die Tagesordnung wird zu Beginn der Versammlung von den anwesenden
19 Mitgliedern mit einfacher Mehrheit festgelegt. Änderungen können danach
20 mit 3/4 Mehrheit vorgenommen werden.

21 § 3 Anträge und Änderungsanträge

- 22 1. Antragsberechtigt sind Mitglieder des Kreisverbandes, der Kreisvorstand,
23 Arbeitsgruppen und die Grüne Jugend Chemnitz.
- 24 2. Anträge welche nicht auf dem Entwurf der Tagesordnung zu finden sind,
25 müssen 5 (fünf) Tage vor der Versammlung in der Geschäftsstelle vorliegen,
26 um auf die Tagesordnung aufgenommen zu werden.
- 27 3. Änderungsanträge können von jedem Mitglied schriftlich bis zur Abstimmung
28 des jeweiligen Tagesordnungspunktes eingereicht werden. Über
29 Änderungsanträge wird vor Eintritt in die Schlussabstimmung über den
30 Gegenstand, auf den sie sich beziehen, abgestimmt.
- 31 4. Dringlichkeitsanträge müssen spätestens zu Beginn der
32 Mitgliederversammlung bei der Antragskommission oder dem Kreisvorstand
33 vorliegen und müssen von mindestens 5 Mitgliedern unterzeichnet sein. Über

34 die Zulassung von Dringlichkeitsanträgen entscheidet die
35 Mitgliederversammlung zu Beginn der Versammlung mit einfacher Mehrheit.
36 Satzungsänderungen können nicht Gegenstand von Dringlichkeitsanträgen
37 sein.

38 5. Geschäftsordnungsanträge können durch Mitglieder mündlich gestellt werden
39 und sind in der Regel durch das Heben beider Hände anzuzeigen. Diese sind
40 sofort nach Beendigung des laufenden Redebeitrages zu behandeln. Sie
41 werden unmittelbar nach der Einbringung und je einer Gegenrede, die nicht
42 länger als je drei Minuten dauern soll, abgestimmt.

43 6. Geschäftsordnungsanträge sind

- 44 • ◦ Redezeitbegrenzung
- 45 ◦ Schließen der Redeliste
- 46 ◦ Schluss der Debatte
- 47 ◦ Verlängerung der Debatte
- 48 ◦ Vertagung
- 49 ◦ Nichtbefassung
- 50 ◦ Prüfung der Beschlussfähigkeit
- 51 ◦ Antrag auf schriftliche Abstimmung
- 52 ◦ Verweisung des Gegenstands an ein Organ nach §4 der Satzung

53 1. Anträge auf Schließen der Redeliste und Schluss der Debatte kommen zur
54 Abstimmung, nachdem das Präsidium die noch vorliegenden Wortmeldungen
55 genannt hat.

56 2. Soll über einen abgeschlossenen Antrag erneut eine Aussprache und
57 Beschlussfassung stattfinden, ist ein Rückholantrag zu stellen. Dieser
58 ist, wie ein Geschäftsordnungsantrag, sofort zu behandeln. Er bedarf der
59 Zustimmung der nächsthöheren Mehrheit als zum vorherigen Beschluss des
60 Antrages notwendig war, jedoch von mindestens zwei Dritteln der anwesenden
61 Stimmberechtigten.

62 §4 Abstimmungen

63 1. Abstimmungen erfolgen durch Handzeichen. Auf Vorschlag des Präsidiums oder
64 durch Beschluss der Versammlung kann schriftlich abgestimmt werden.

65 2. Änderungsanträge sind vor der Abstimmung über den Antrag, auf den sie sich
66 beziehen, zu behandeln. Bei mehreren Anträgen zum gleichen
67 Beratungsgegenstand wird zuerst über den weitestgehenden abgestimmt. Im
68 Zweifel entscheidet das Präsidium. Auf Vorschlag des Präsidiums oder auf
69 Antrag ist es möglich, über Anträge alternativ abzustimmen oder

70 Meinungsbilder über verschiedene alternative Anträge zu machen. Danach
71 erfolgt die Schlussabstimmung. Die Reihenfolge ist vor der Abstimmung
72 anzukündigen.

73 3. Beschlüsse werden durch die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit
74 gefasst, soweit die Satzung oder die Geschäftsordnung nichts anderes
75 vorsieht. Bei Stimmgleichheit ist ein Antrag abgelehnt.

76 §5 Redebeiträge

77 1. Jedes Mitglied hat im Rahmen der von der Versammlung beschlossenen
78 Redezeitregelung Rederecht. Personen, die nicht Mitglied von BÜNDNIS
79 90/DIE GRÜNEN Sachsen sind kann bei Zustimmung der Mehrheit der anwesenden
80 Stimmberechtigten Rederecht gewährt werden.

81 2. Wortmeldungen sind durch Heben einer Hand beim Präsidium anzuzeigen.

82 3. Die Redelisten werden erst nach Aufruf des Tagesordnungspunktes durch
83 Bekanntgabe des Präsidiums eröffnet. Das Präsidium führt die Redelisten.
84 Liegen mehr Meldungen als vorgesehene Beiträge vor, entscheidet das Los.
85 Dem Kreisvorstand kann unabhängig von der Redeliste das Wort erteilt
86 werden.

87 4. Redelisten werden getrennt geführt, Frauen und Männer reden abwechselnd.
88 Ist die Redeliste der Frauen erschöpft, so ist die anwesenden weiblichen
89 Mitglieder zu befragen, ob die Debatte fortgeführt werden soll.

90 5. Das Präsidium kann jederzeit eine Begrenzung der Debatte nach Zeit oder
91 Anzahl der Wortbeiträge vorschlagen.

92 6. Das Präsidium kann einer Rednerin bzw. einem Redner nach Ermahnung das
93 Wort entziehen, wenn die Redezeit deutlich überschritten ist.

94 7. Jede und jeder Delegierte hat das Recht persönliche Erklärungen abzugeben.
95 Diese sind nur am Ende eines Tagesordnungspunktes zulässig.

96 §6 Protokoll

97 1. Über die Mitgliederversammlung ist ein Protokoll anzufertigen, das die
98 Ergebnisse und den wesentlichen Verlauf der Beratung wiedergibt.

99 2. Das Protokoll ist den Mitgliedern entsprechend den in der Satzung
100 festgelegten Fristen online zur Verfügung zu stellen.

101 §7 Sonstiges

102 1. Mitgliederversammlungen sind rauchfreie Veranstaltungen. Damit dem
103 Passivrauchschutz entsprochen wird, darf in dem Gebäude, in dem die
104 Versammlung stattfindet nicht geraucht werden.

105 2. Das Präsidium übt im Einvernehmen mit dem Kreisvorstand im Sinne des
106 Mietvertrages mit der Hausverwaltung das Hausrecht aus.